



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2013 Nr. 29](#)
Veröffentlichungsdatum: 10.09.2013
Seite: 560

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlußbahnen (BOA)

93

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlußbahnen (BOA)

Vom 10. September 2013

Auf Grund des § 26 Absatz 5 Satz 3 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2396, ber. 1994 I S. 2439) wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlußbahnen (BOA) vom 31. Oktober 1966 (GV. NRW. S. 488, ber. 1967 S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2008 ([GV. NRW. S. 687](#)), wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

a) Nach der Angabe zu § 1 wird folgende Angabe eingefügt:

„§ 1a Allgemeine Anforderungen“.

b) Nach der Angabe zur Anlage A' wird folgende Angabe eingefügt:

„A'' Erforderliche Vergrößerungen der halben Breitenmaße des Regellichttraums“.

2. Nach § 1 wird folgender § 1a eingefügt:

**„§ 1a
Allgemeine Anforderungen**

Bahnanlagen und Fahrzeuge müssen so beschaffen sein, dass sie den Anforderungen der Sicherheit und Ordnung genügen. Diese Anforderungen gelten als erfüllt, wenn die Bahnanlagen und Fahrzeuge den Vorschriften dieser Verordnung und, soweit diese keine ausdrücklichen Vorschriften enthält, anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Von den anerkannten Regeln der Technik darf abgewichen werden, wenn mindestens die gleiche Sicherheit wie bei Beachtung dieser Regeln nachgewiesen ist.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 2 werden nach dem Wort „führt“ die Wörter „oder durch andere Schienenfahrzeugbetreiber, die nicht selbst öffentliche Eisenbahnunternehmen sind, führen lässt“ eingefügt.

b) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Bei Grubenanschlussbahnen bedarf die Bestellung des Eisenbahnbetriebsleiters der Bestätigung durch die zuständige Bergbehörde.“

4. In § 8 Absatz 1 Satz 2 wird nach dem Wort „vergrößern“ die Angabe „(Anlage A'')“ eingefügt.

5. § 18 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Fahrzeuge sind zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebssicherheit alle vier Jahre zu untersuchen. Diese Frist darf viermal um ein Jahr verlängert werden, wenn festgestellt ist, dass der Zustand des Fahrzeuges es zulässt.“

6. § 20 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Sie müssen von einem zugelassenen Prüfer regelmäßig wiederkehrend untersucht werden.“

b) Absatz 5 wird aufgehoben.

c) Absatz 6 wird Absatz 5.

7. § 21 Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Hebezeuge sind einer Probelastung zu unterziehen, und zwar:

a) bei der Abnahme mit dem 1,25-fachen der angeschriebenen Höchstlast,

b) bei den regelmäßigen Untersuchungen oder nach einer wesentlichen Änderung mit der angeschriebenen Höchstlast.“

8. In § 23 Absatz 1 werden nach dem Wort „führt“ die Wörter „oder durch andere Schienenfahrzeugbetreiber, die nicht selbst öffentliche Eisenbahnunternehmen sind, führen lässt“ eingefügt.

9. In § 24 Absatz 2 wird nach Satz 2 folgender Satz eingefügt:

„Die Untersuchungen sind mindestens einmal jährlich durchzuführen.“

10. § 25 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Drei oder mehr Fahrzeuge mit wirkender Druckluftbremse gelten in Neigungen bis zu 1 : 400 als ausreichend festgelegt, wenn sie nicht länger als 60 Minuten abgestellt werden.“

11. § 40 Absatz 1 Satz 2 wird aufgehoben.

12. Nach Anlage A' wird folgende Anlage A'' eingefügt:

„Anlage A“ zu § 8 (1)

Erforderliche Vergrößerungen e der halben Breitenmaße des Regellichtraums

(e_i auf der Bogeninnenseite, e_a auf der Bogenaußenseite in mm)

			wenn Wagen oder Ladungen nur beschränkt übergehen									
Bogen-halb-messer	wenn Güter-wagen oder lange La-dungen un-beschränkt übergehen		bis höchs-tens 20 m Drehzap-fenabstand		bis höchs-tens 14 m Drehzap-fenab-stand		bis höchstens 8 m Dreh-zapfen-oder Rad-satzab-stand		bis höchs-tens 6 m Drehzap-fen- oder Radsatz-abstand		bis höchs-tens 4,5 m Rad-satzab-stand	
m	e _i	e _a	e _i	e _a	e _i	e _a	e _i	e _a	e _i	e _a	e _i	e _a
250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
240	10	12	10	12	6	8	2	6	2	4	0	4
230	20	24	20	24	12	16	4	12	4	8	0	8
225	25	30	25	30	15	20	5	15	5	10	0	10

220	30	37	30	37	18	24	6	18	5	11	1	11
210	40	51	40	51	24	32	8	24	5	13	3	13
200	50	65	50	65	30	40	10	30	5	15	5	15
190	65	80	65	80	35	50	15	35	10	20	5	15
180	80	100	80	100	45	60	20	40	10	25	5	20
175	89	112	89	112	50	67	22	45	12	28	6	22
170	98	123	98	123	55	73	23	50	13	30	7	23
160	117	147	117	147	65	87	27	60	17	35	8	27
150	135	170	135	170	75	100	30	70	20	40	10	30
140	202	235	167	213	90	120	37	83	23	48	10	37
130	268	300	198	257	105	140	43	97	27	57	10	43
125	302	332	214	278	112	150	47	103	28	61	10	47
120	335	365	230	300	120	160	50	110	30	65	10	50
110	432	468	275	365	145	195	60	130	35	78	12	58
100	530	570	320	430	170	230	70	150	40	90	15	65
95	595	635	350	475	185	250	75	165	42	98	18	70
90	660	700	380	520	200	270	80	180	45	105	20	75

85	745	785	420	575	220	295	90	200	50	112	20	82
80	830	870	460	630	240	320	100	220	55	120	20	90
75	940	975	510	700	265	355	110	240	60	135	22	100
70	1050	1080	560	770	290	390	120	260	65	150	25	110
65	1195	1220	625	870	320	435	130	290	75	165	28	122
60	1340	1360	690	970	350	480	140	320	85	180	30	135
55	1545	1555	785	1105	400	540	160	365	95	205	35	152
50	1750	1750	880	1240	450	600	180	410	105	230	40	170
45	2075	2075	1025	1445	520	700	210	475	122	265	48	198
40	2400	2400	1170	1650	590	800	240	540	140	300	55	225
35	2880	2850	1380	1940	690	940	280	630	160	360	65	260

Zwischenwerte dürfen geradlinig eingeschaltet werden."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 10. September 2013

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Die Ministerpräsidentin

Hannelore K r a f t

Der Minister
für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

Michael G r o s c h e k

GV. NRW. 2013 S. 560